

# Erzgeb. Volksfreund.

## Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Kreisgrau. Abdruck  
Vollständig Schneiders

Gesprochen:  
Schneeberg 21.  
Zschopau 22.  
Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustadt, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildensels.

Nr. 278

Der "Erzgeb. Volksfreund" erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonne- und Feiertagen. Einzelnummer vierzigpfennig 1 Mark 60 Pf. Zeitungsnummer pro 6-Schilling Seite mit 70 Pg., im einzelnen Stück 10 Pf. Zeitungsnummer pro 6-Schilling Seite mit 80 Pg., im einzelnen Stück 12 Pf. Zeitungsnummer pro 6-Schilling Seite mit 85 Pg., im einzelnen Stück 15 Pf. Zeitungsnummer pro 6-Schilling Seite mit 90 Pg., im einzelnen Stück 18 Pf. Zeitungsnummer pro 6-Schilling Seite mit 95 Pg., im einzelnen Stück 20 Pf.

Donnerstag, 1. December 1898.

Post-Bescheinigung Nr. 2012

51  
Jahrgang

### Erlaß an die Schulvorstände hiesigen Bezirks, die Einreichung der Schulkassenvoranschläge betr.

Nach § 51 der Ausführungsvorordnung zum Volksschulgesetz ist der vom Schulvorstand jährlich zu entwerfende Voranschlag über die Erfordernisse der Schule im Monat November

bei der Königlichen Bezirkschulinspektion in **doppelten Exemplaren** einzureichen.

Den Schulvorständen hiesigen Bezirkes wird diese Vorschrift hiermit mit dem Be-merken in Erinnerung gebracht, daß die Königliche Bezirkschulinspektion die plakative Be-achtung derselben erwartet.

Zwickau, den 24. November 1898.

Die Königliche Bezirkschulinspektion.

Dr. Schnorr von Carolsfeld. Lohse.

Auf Sollum 2 des hiesigen Genossenschaftsregisters, Consumverein und Produktionsgenossenschaft "Vorwärts", eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Lößnitz im Erzgebirge betr., ist heute verlaubt worden,

### Die carlistische Lage in Spanien.

Wenn man den neuesten Meldungen der verschiedenen Telegraphenbüros Glauben schenken darf, geht Spanien, trotz aller offiziellen Ablenkungen von Seiten der mehrheit leitenden Kreise, einer schweren Krise entgegen. Diese Aufschauung findet heute ihre Bestätigung in einer Korrespondenz der "Mad. Big." aus Madrid, welche die heutige Lage folgendermaßen skizziert: Wollte man den Versicherungen der Regierung und ihrer Presse Glauben schenken, so ist eine carlistische Gefahr für diesen Augenblick so gut wie ausgeschlossen. Aber das Land giebt sich bietender Täuschung hin; man weiß nur zu gut, daß die Carlisten überall im Lande fleißig arbeiten und organisieren. Die Presse ist es freilich verboten, über die Bewegungen der Carlisten zu schreiben. Es liegt der Regierung eben daran, die drohende Gefahr zu verschleiern; sie verfolgt damit dieselbe Taktik, wie seiner Zeit vor Alsdorf auch des Kubanischen Aufstandes und des spanisch-amerikanischen Krieges. Aber man braucht nur die carlistische Presse in die Hand zu nehmen, um sich zu überzeugen, daß die Partei des Prudenten nicht unthätig ist, und daß wichtige Ereignisse unmittelbar bevorstehen. Die Sprache der carlistischen Presse ist eine herausfordernde und siegesbewußte, jedoch es alle Welt wunder nimmt, daß die Cenfus si-  
buldet, während sie gegen die übrige Presse mit rücksichtsloser Energie vorgeht. So hält die carlistische Presse trotz bestäffigter Dementis die Behauptung aufrecht, daß die carlistische Anklage in London in Stand gekommen sei und mehrfach überzeichnet wurde; es soll sich, nebenbei bemerkt, um eine Anklage von 125 Millionen Pesetas handeln. Auf die Bemerkung einer Zeitung, daß die Urt. der Carlisten null steht, antwortete das Hauptorgan der Carlisten: „Unsere Urt. ist die der Vorsehung, die niemals null steht. Sie wird uns die Stunde der großen und rettenden Gnadschönungen verkünden. Möge man nicht ungeduldig werden, sondern anstrengsam hören, da diese Stunde sicherlich bald schlagen wird.“ Und an anderer Stelle schreibt dasselbe Blatt, daß Don Carlos ein Mann von Wort sei und sowohl seine Versprechungen als auch seine Drohungen wahr machen werde, man möge sich nur gebünden. In gewissen wohl-informierten Kreisen versichert man, daß nach dem definitiven Friedensschluß der ältere Wahrscheinlichkeit nach mit Almansor d. M. zu Stande kommen wird, keine 30 Tage vergehen werden, ohne daß eine carlistische Erhebung stattgefunden haben wird. Überall, in politischen Kreisen und in dem Konferenzsalon der beiden Parlamente, spricht man mit Vorliebe von der carlistischen Gefahr.

Daß auch die Regierung ernstlich an einer carlistischen Erhebung denkt und ihre Maßregeln getroffen hat, steht außer allem Zweifel. In den nördlichen Provinzen sind bebenende Herrenmassen zusammengekommen, über deren Bewegungen selbstverständlicherweise kein Wort verlautet. Die in Spanien ansässigen Carlistenshären — die meisten dürften sich gegenwärtig im Ausland befinden — werden streng überwacht. Die Reise des Generals Polavieja, des Vertreters der Königin-Regentin, nach der Provinz Navarra, dem Hauptort des Carlismus, ist auch nicht ohne politische Bedeutung, obgleich Polavieja versichert, daß er nur als Chef der Gesellschaft vom Roten Kreuz nach jener Provinz gereist sei, um die in Tafeln aufgeführten praktischen Übungen zu leiten, und daß er nicht als Politiker komme. Aber trotzdem hielt er es in Estella, der Hofburg der Carlisten, wo ihm von den dortigen wenigen regierungstreuen Elementen glänzende Feste bereitet wurden, für notwendig, die Schreine eines Bürgerkrieges anzumalen. An seiner Seite, die von aller Welt als eine Hochsangkreise betrachtet wird, haben die Carlisten ihre heile Freude, und ihre Presse widmet ihr satirische Artikel.

Für die Carlisten können die Verhältnisse nicht glücklicher sein und werben wie in dem gegenwärtigen Augenblick. Die liberale Regierung vermag sich nur mit den Auslandsgeschenken anstrengt zu halten und verbankt ihren Besitz nur der Unzufriedenheit oder Machtlosigkeit der Conservativen Elites; alle anderen Parteien kommen vorläufig nicht in Frage. Solches hat sich seine Ent-

schiebungen bis nach dem definitiven Friedensschluß vorbehalten und wird auch noch länger zur Gewalt verurtheilt sein, da es ihm nicht gelingen will, die conservativen Elemente, die wie hirtenlose Schafe umherlaufen, um sich zu sammeln. Aber auch in nächster Zukunft darf sie er als Führer der Regierung nicht in Frage kommen, wenn die politische Combination, von der man seit einigen Wochen spricht, zu Stande kommen sollte. Es erscheint fast unmöglich, aber doch schaut man der Behauptung, daß Sagasta, Romero und Weyler ein so genanntes Konservativministerium bilden werden, allgemein skeptisch. Romero Robledo, der leben noch Madrid zurückkehrt, ist sehr zu der Feststellung befähigt, daß er und seine Freunde sich mit anderen politischen Elementen vereinigen würden, wenn es die Interessen des Vaterlandes erfordern sollten, dagegen würde er jegliche Annäherung an andere Politiker ablehnen, wenn es sich lediglich um die Stärkung der geschwächten und in Mitleidenschaft gerathenen Parteiführer handeln sollte. Was Romero Robledo unter „Interessen des Vaterlandes“ versteht, weiß man freilich nicht; aber man hält ein Ministerium unter Weyler mit Benutzung der Elemente um Sagasta und Romero Robledo für durchaus wahrscheinlich und für zweifellos, falls die Carlisten ihre Drohungen wahr machen sollten.

### Lagegeschichte.

Deutschland.

Berlin, 29. Nov. Die Eröffnung des Reichstages findet am 6. Dezember mittags 12 Uhr im Weißen Saale des königlichen Schlosses statt.

Berlin, 29. Nov. Zu der Blättermeldung, daß Geheimrat v. Lauenau von seiner Stellung als Chef des Civilcabinetts bedankt zurücktreten werde, bemerkt die "Prenzgaz.", auch ihr sei das Gericht zu Ohren gekommen und fügt hinzu, daß Herr v. Lauenau für ein seit längerer Zeit erledigtes hohes Staatsamt in Aussicht genommen sei.

Berlin, 29. Nov. Gegenüber der Meldung der "Deutschen Tapete", Major v. Wissmann sei, weil er durch sein energisches, aber schläfriges Auftreten für die Interessen der Deutschen Kolonialgesellschaft gewisse Benten unbedingt geworden wäre, mit einem Kolonialstaab à la Peters bedroht worden, und nur durch die Wachsamkeit und das Dazwischenreten einiger treuer Freunde und Freunde Wissmanns sei dieses Plan in keine erfüllt worden, ist die "Nord. Illg. Big." zu der Erklärung ermächtigt, daß diese Nachricht jeder tatsächlichen Grundlage entbehre und sich als rein lebensmüde Erfindung kennzeichne.

Oesterreich.

Wien, 29. Nov. In Beantwortung der Interpellation Jaworski (Pole) und Engel (Ungarn) wegen der Ausweichungen österreichischer Staatsangehöriger aus Preußen bzw. Deutschland erklärte Ministerpräsident Graf Thun, den Charakter einer Belastigung der österreichischen Grundsätze über die internationale Verkehrsfreiheit hätten diese Ausweichungen bisher nicht, wenngleich die preußischen Regierungen, behoben von ihrer Neutralität, bedeutliche oder anständige Gründe aufzuweisen, in letzter Zeit einen umfangreichen Gebrauch gemacht hätten, als früher. Das politische und österreichische Oesterreich davon getroffen worden, erklärt sich aus deren Jagang nach dem benachbarten preußischen Staatsgebiete, wo sie häufig der Arbeitslosigkeit und dem damit verbundenen sozialen Verhältnis ausweichen. Lebendig habe das Auswärtige Amt bei der deutschen Regierung sich wiederholt und noch drücklich bemüht, daß ihnen nicht auf die persönlichen Verhältnisse Rücksicht genommen werde. Die vom Berliner Kabinett noch in jüngster Zeit erzielten bereitwilligen Zusicherungen ließen hoffen, daß das jetzige Verhalten der preußischen Behörden mit jenen Rückständen in Einklang gebracht werde, welche Oesterreich beansprucht. Sollte jedoch in der Ausweichung österreichischer Staatsangehöriger eine Verletzung ihrer österreichischen oder vertragsgeschützten Aufsprüche erkannt werden, oder sollte endlich den Ausweichungen nicht mehr der Charakter einer gegen einzelne Individuen willkürlichen Politik

nahmme zugeschrieben, so wolle das Land in diesem Falle die dauernde Versicherung von ihm, dem Grafen Thun, eingerufen haben, daß er, und zwar in dieser Hinsicht in vollem Gange, mit der gemeinsamen Regierung nicht länger werde, die Macht der österreichischen Unterthanen mit vollem Nachdruck zu wahren, eventuell den Grundlagen der Gegenstiftung entgegenstehende Maßregeln einzutreten. (Schärfster Beifall auf den slawischstämmigen Redner.)

Wien, 29. Nov. Die heutige Interpellationsbeantwortung des Grafen Thun wegen des Ausweichens österreichischer Staatsangehöriger aus Preußen wurde auf verschiedene Weise aufgefaßt, und verschiedene Meinungen darüber angenommen. Man findet den Grafen Thun gegenüber dem Bunde genossen, insbesondere die Androhung von einzelnen Repressalien auffallend, nachdem vorher festgestellt worden war, daß die preußischen Behörden bei den Ausweichungen innerhalb der durch das Österreich gegebenen Grenzen vorgegangen waren.

Wien, 29. Nov. Bei Beginn der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses fand eine überaus exalte Scene statt. Abgeordnete stellt in Form einer thatsächlichen Verjährung zu berügtigen Debatten neuerdings die Behauptung auf, daß die vorjährigen Prager Exzepte von den Angehörigen der jüngstesten Partei angezeigt und geleitet worden seien. Österreichischer Widerstand bei den Tschechen. Abg. Heindl erklärt die Behauptung Weyrs als eine niederdüstige Lüge. Großer Lärm, Deutsche und Tschechen geraten aneinander. Weyr begleitet für den Ausbruch „niederdüstige Lüge“ die Einsetzung eines Missbilligungs-Ausschusses. Hierüber wird in der nächsten Sitzung berathen werden, wobei die Deutschen an der Hand von Beweisen dorthin werden, daß bei den vorjährigen Exzeppen tatsächlich die tschechische Partei die Hand im Spiel hatte.

Schweiz.

Der Mörder der Kaiserin Elisabeth, der Attentäter in das Buchenhof, hat seine Strafe angetreten. Lieber seine Nebenkläger in das Buchenhof wird dem "R. W. Z." gemeldet:

Seit Montag Nacht befindet sich Buxheni, der zu lebenslänglichem Buchenhof verurteilte Mörder der Kaiserin Elisabeth, in der Zelle Nr. 95 des Gefangenenganges der Gasse in Genf. Er hat seine Strafe angetreten und er ist nun mehr noch als der Sträfling Nr. 1144 — die Nummer, die neben seinem Namen in das Register der Sträflinge eingetragen wurde. Der Generalproduzent M. Savoia hatte für Montag Nachmittag die Herren Julliard, Gendarmeriekommendant, Bosson, Direktor des Gefängnisses Saint-Antoine, und Perrin, Direktor der Frauensuite (maison de force) der Gasse, in sein Bureau geladen, wo er ihnen mittheilt, daß infolge der Verurteilung des Kassationsurteils gegen das Urteil des Schwurgerichts durch Maitre Pierre Moreau noch im Laufe der Nacht Buxheni aus dem Gefangenengange Saint-Antoine in das Gasse gebracht werden solle. Der Generalproduzent trug strenge Geheimhaltung dieser Anordnung auf, um zu verhindern, daß sich beim Transporte Buxheni und dem Gefangen ins andere Gefängnis einfühlen. Um 10 Uhr 40 Minuten abends betrat Director Bosson die Zelle Buxheni. Dieser lag in tiefem Schlaf. Der Director weckte ihn mit den Worten: „Stecken Sie sich an, Buxheni, der Augenblick ist gekommen!“ Buxheni, der auf den Sträfanzritt geführt, aber über dessen Zeitpunkt nicht verständigt worden war, entgegnete: „Ich soll dort hinauf (in die Gasse) gehen? — Ich bin bereit. Es genügt mich nicht.“ Der Verurteilte wurde nun in das Bureau des Directors geführt, der ihm in Kürze die Handfesselung des Gassegefangnisses annehmen mußte und einige Erinnerungen an ihn richtete. Sehr niedergeschlagen und, wie es schien, auch psychisch ein wenig herabgekommen, nahm Buxheni diese Mittellösungen mit einem häflich dankenden Morien entgegen. Der Director sagte ihm schließlich, daß er viermal im Jahre den kurzen Besuch von Freunden empfangen dürfe und jede Woche die Besuch des katholischen Geistigers Abbé Blanchard. „Es ist dies — sagte M. Bosson — ein wichtiger, humaner und milder Priester. Sie mögen über die Religion denken, wie Sie wollen,

es will Sturm der Freude und Nachtheit sein." Diese Worte nahm Bouchet höchstens auf, man kannte den Gehalt von zwei Seiten nicht durchdrückt um 11 Uhr Noch die Gruppe mit Bouchet in ihrer Mitte erst einen inneren Hof des Gesandtschafts, dann ging es über Stiegen des Palastes und über dessen Hof auf den Platz Bourg-de-Bour. Nach wurde der in diesem Augenblick menschenleere Platz durchquert und sodann der Bereich die Depots de l'Orangerie ("Gärtnerei") durchquert. Einige Minuten später trat die Gruppe vor dem Thore des Gartens-Gesandtschafts. Bouchet blieb stehen, zwiesicht mit einem langen, wie scheinbarer Blick die freie Straße, zog dann leicht die Schultern und trat in das Vestibule des Gesandtschafts. Er hatte zum letzten Male in seinem Leben den Boden der Stadt Genf beschritten . . . M. Perrin, der Gesandtschaftsdirektor, der ihn erwartet hatte, ließ ihn in die Abteilung B der Strafanstalt führen, Bouchet mustete sich entkleiden und die Strafzettel überlegen. Dann führte man ihn in die Zelle O Nr. 96. Bouchet hat sofort die schamlosliche Einzelhaft angetreten.

#### Boulevard.

— In Paris nimmt augenblicklich wieder die Affaire Picquart das gesamme politische Interesse in Anspruch. Die Freunde des vielmehrigen Major S haben alles aufgedopt, seine kriegsgerichtliche Verfolgung zu verhindern oder doch wenigstens so lange hinauszögern, bis der mit der Revision des Dreyfus-Prozesses beschäftigte Cassationshof seine Beratungen beendet hat. Verlorene Liebesmüh! Dem Ministerium, das sich beiden Antrümpen überzeugt, haben vorgestern 481 gegen 78 Stimmen ihre Billigung ertheilt und nochmals das Prinzessin der Trennung der Gewalten abgesprochen: ein Beschluss, der Dreyfus und Freunde mit Jubel, seine Gegner mit Grimm und den unparteiischen Faschnern mit Besorgniß erfüllt. Die Militärpartei kann sich eines neuen Sieges rühmen und wer der Wahrheit, der in der unseligen Dreyfusaffäre so oft angetreten, die Ehre giebt, wird angeben, daß diesmal mit dem Sieg auch das formelle Recht auf Seite der Militärpartei ist. Sie haben Buchstaben des Gesetzes für sich und halten bei einer kriegsgerichtlichen Verfolgung Picquarts ebenso korrecht nach dem Gesetz wie das Ministerium, daß die Verurteilung des Kriegsgerichts ablehnt. Das Schändliche liegt nur in den Urteilen der militärischen Gerichtsbarkeit, die, von in verhöhlter Weisheit geleitet, wenig Bürgschaft leisten, daß sie den Fall Picquart mit jener schändlichen Objektivität erledigen, die ein nach allen Seiten gerechtes Urteil erwarten läßt. Das die Militärpartei aus dem Erfolg der vorgezogenen Kammerverhandlung neuen Mut zu unbefriedigtem Handeln in der Dreyfus-Picquart-Sache geschöpft hat, werden die nächsten Ereignisse zeigen.

— In einem Interview mit einem Redacteur des "Figaro" erklärte der Ministerpräsident Dupuy: „Wir leben seit 28 Jahren von einer frommen Zweckentwickelung; Armee und Demokratie befinden sich nebeneinander, obwohl sie entgegengesetzte Grundlagen haben. Eine Schwächung der Armees gefährdet die Unabhängigkeit des Landes; werden die Traditionen der Armees aufrecht erhalten, so befürwortet sich die bürgerliche Gesellschaft unter Verunsicherung auf die Freiheit. Gleichwohl habe ich Vertrauen in die Leistungsfähigkeit unserer Männer. — Der Cassationshof kürzte, wie die Blätter wußten, dennoch vor der Sitzung des Senats die Picquart betreffenden Akten verlangen, so daß die Interpellationen im Senat wegfallen würden.

Paris, 29. Nov. In der Deputiertenkammer erklärte auf eine Frage Herrero über die in London verbreiteten Gerüchte, daß es ein Mangel an Geschossen für die Panzerschiffe heraustrage, daß für die Verproviantierung schlecht vorgeorgt sei, und daß ein Bevölkerungsplan geschlossen worden sei, der Marineminister Bockroy, alle diese von der Presse veröffentlichten Nachrichten seien reine Erfindungen. Die Fahrzeuge seien mit allen erforderlichen Geschossen versehen. Ein Bevölkerungsplan sei niemals geschlossen worden. Die Verproviantierung befindet sich in gutem Zustande; die Patrioten könnten beruhigt sein. Die Angelegenheit war damit erledigt.

Paris, 29. Nov. Großes Aufsehen erregt hier die Meldung, daß der deutsche Kaiser am Sonntag den Oberst v. Schwartzkoppen zu sich besohlen und zum Diner bei sich behalten habe.

#### Italien.

Rom, 29. Nov. Nach Depeschen aus Massaua vermittelte der russische Gesandte zwischen Venetien und dem Kaiser Manasse, um einen Zusammenstoß zu verhindern.

#### England.

London, 29. November. Die Abendblätter veröffentlichten ein Washingtoner Telegramm, dem zufolge der deutsche Botschafter beim Staatsdepartement amtlich eröffnete, Deutschland besitzt gewisse Handelsprivilegien auf den Bulauinseln, die die Freihandelsvertrag mit Spanien antasten. Deutschland erhebe keine Oberhöchstansprüche auf den Bulauinseln, aber behauptet, daß seine Handelsansprüche noch bestehen.

London, 29. November. Die hier gleichzeitig mit den deutschen erschienenen englischen Ausgabe der Bismarck-Memoiren erregt bedenklich weniger Interesse als Bischöfs Bismarckbuch. Nur wenige Blätter bringen Kommentare zu der Veröffentlichung. Die Times meint, die Memoiren verhalten sich zu Bischöfs Bismarckbuch wie ein gebrochener Rosstribüll zur negativen Platte. Der Standard findet in den Memoiren zahlreiche Beweise des Schauspiels und des Schauspiels, womit Bismarck die Probleme der Zukunft erkannt, und welche seinen Ruf als eines der tiefsten Gedächtnisse des Jahrhunderts rechtfertigen.

London, 29. Nov. Sieben in Port Arthur gefangene und der Spionage überführte Japaner wurden von den russischen Behörden erschossen.

#### Spanien.

— Zur Spanien beziehen die Friedensbedingungen den so gut wie völligen Zusammenbruch seiner Kolonialmacht. Von dieser bleibt nichts mehr übrig als ein höchst summlicher Rest: die Kanarischen Inseln, Rio de Oro, die Besitzungen und Přesidios in Marokko, Fernando Po, Annobon, Corisco, Gody und die Marianen, falls diese nicht gleichzeitig mit den Karolinen an Amerika übergehen, das bereits die Hauptinsel Guam besetzt hat. Durch den Kauf der Karolinen schließen die Vereinigten Staaten nun mit einem Theil ihres neuen Kolonialreichs zwischen den britischen Kolonien in der Südsee, Neuguinea und die Marschinseln ein. — Da Spanien die Friedensbedingungen angenommen hat, werden in den Vereinigten Staaten Anordnungen getroffen, um 30 bis 40 000 Mann von der Waffe zu entlassen; die Streitkräfte auf den Philippinen sollen jedoch gegenwärtig nicht vermindert werden.

— Die "Kölner Zeitung" bespricht in einem längeren Artikel den Abschluß der spanisch-amerikanischen Friedensverhandlungen und sagt mit einem Seufzen auf die unbedeutende Bezeichlichkeit der Amerikaner, die sich gegen einander setzt die Ursache gewesen,

worum die europäischen Mächte den weitgehenden, unzureichenden Fortbewegen Amerikas nicht entgegenstehen seien, indem ihnen ein reichlicher Gewinn in Aussicht gestanden hätte. Der Standpunkt Englands, sagt es, über die Philippinen in der Hand Amerikas als in der einer anderen Macht in sie, scheint amüsant und lächerlich, ist zu betrachten, daß die Unterstützung Amerikas unter die offiziellen Mächte das Übergewicht der anglo-amerikanischen Rasse vermehrt werde. Wenn man hinzunahme, daß jede der europäischen Mächte sich Amerika durch eine Eingreiferei in die Philippinen-Lage zum erheblichen Schaden machen würde, der ist durch die Philippinen-Lage zum erhebliche Schaden gemacht, so sei die Einführung für das Schlagwaffe, zu dem schwierigen Verhandlungen gegeben. zu verhindern. Dem Zusammenschluß dieser Mächte erlaubt Spanien und auch mit der bei ihr noch zu erleidender Regelung der Schuld werden Spanien sich unter das amerikanische Joch brennen müssen.

Paris, 29. Nov. Nach hierher gelangten Meldungen hat

hat Marshall Marco sich nach Spanien eingeschifft.

#### Türkei.

Konstantinopel, 29. Nov. Wie verlautet, hat der Kaiser der Sultan hat der Befehl des Sultan in übertragen der Verwaltung der Insel Krete an den Prinzen Georg auf Griechenland auf in die Andromeda unter dem Ausdruck des Odysseus abgeschlagen beantwortet. Nach Telos bei dem Kommissario der Firma G. Steinreiter, ausgegeben, in der Weise, daß alle bestellten Buchdruckungen wieder durch die Leipzig und Stuttgartische Kommissionen die bestellten Exemplare abholen haben. Welche Arbeitslost hiermit verbunden ist, geht aus folgenden Bildern vor..

Es ist anzunehmen, daß vielleicht vier Tausend, also

80 000 Exemplare, von Stuttgart nach Leipzig verschickt werden.

Das Gewicht der Exemplare, zu 1/2 Kilo angenommen,

wahrscheinlich wird es höher sein, ergibt eine Frachtkosten

von 120 000 bis 145 000 Kilo, der nun wieder von Leipzig

auf seinen Weg, in einzelne Sendungen verteilt, in alle Teile

der Welt zu nehmen hat. Es versteht sich von selbst, daß jeder

Besteller nun seinem Kommiss oder die allgemeine Firma zur Poststelle

gemacht hat und es wird daher in Leipzig eine noch nicht

begeweise Heizung nötig sein, diese groß Arbeit zu bewältigen.

Aber die ausgezeichnete Organisation des Leipziger Kommiss auf-

Geschäft wird der Aufgabe gewachsen sein und schon heute

und morgen oder doch übermorgen wird jede deutsche Buch-

druckerei das Vermögen des Reichskanzlers in Händen haben.

Möchte dem Vaterlande reicher Segen daraus erwachsen!

— Der beim zweitgleichen Ausbau der Strecke Krusendorf—Großhöchendorf (Kamenz) von der Bauunternehmung Dr. Knapp be-

schäftigte Schmiedemeister Hönnig ist am Dienstag früh kurz

vor 8 Uhr nahe Krusendorf überfahren und getötet worden.

— Vor einigen Tagen in der sechsten Morgenstunde wurde eine

ältere Frau, welche mit einem Tagtocke voll Löffelstangen be-

laden auf dem Wege nach dem Bahnhof Niederwitz bei Wein-

böde begriffen war, von einem Radfahrer, welcher nach Wein-

böde zur Arbeit fuhr, angefahren und umgerissen; dies geschah

auf einem schmalen Fußweg, wo die Frau nicht ausweichen konnte.

Der Fahrt des schweren Radfahrer war natürlich gebrochen und verlor. — Der Radfahrer suchte schleunigst das Weite, ohne

sich um die erschrockene Frau zu kümmern. Mitham packte sie

die zerbrochenen Löffelstangen und Löffel zusammen und ging

wieder nach Hause; doch noch einmal wurde sie von einem an-

deren in der Richtung von Weinböhde kommenden Radfahrer um-

gefahren. Der letztere fuhr sogar ohne Helm, so daß ihn die

Frau bei der noch herrschenden Dunkelheit nicht bemerkte.

Die Unvorsichtigkeit und Rücksichtlosigkeit mancher Radfahrer geht doch zu weit und es wäre wünschenswert,

dab der Verkehr mit Fahrrädern streng beaufsichtigt würde.

— Den am 25. November in Gebitzt stattgefundenen Stadt-

verordneten Wahls war ein lebhafte Wahlkampf vorangegangen.

Städtische Gewölte gehörten den Ordnungspolizei an; der

einzige vorgeschlagene Sozialdemokrat erhielt von 638 abgegebenen

Stimmen nur 38 Stimmen. — Für die durch das Umtau am

Sonntag, den 6. Mai in schwer beimgesuchte Gemeinde Krumbach-

hermersdorf sind auf den Häusern des Comites vom 11.

Juni 1898 bis jetzt 19 444 M. 78 Pf. eingezahlt worden.

Seine Majestät der König hat 1000 M. geschenkt und die Königliche Kreisbaupräsidentenfamilie Zwischen hat 600 Mark beigetragen.

— Selbstmord beging in einem zum Truppenübungsplatz in Zeithain gehörigen Gebäude ein Soldatmeister des 138. Infanterieregiments. Er durchschlug sich die Kehle mit einem Messer.

— Ein wandernder Preuse (Invalid) und ein junger Bayer (Arbeiter) gerieten am Sonnabend Abend auf der Herberge in Freiburg darüber in Streit, ob beim Feiertag Feierabend der Preuse oder die Bayern die Hauptarbeit verrichten dürfen. Der Preuse, dessen Verdienst vom Bayer nicht genugend anerkannt worden ist, nahm unter, unternahm, als beide bereits das Nachtlager aufgenommen, einen hinterlistigen Überfall auf den Bayern, indem er diesen mit seiner Kugel über den Kopf schlug, daß der Preuse zurück sprang. Der Bayer bearbeitete darauf den Preuse mit einem Theile der geschlagenen Kugel, wobei dem Preuse zwei Löcher des linken Arms gebrochen wurden. Der Bayer wurde darauf von der Polizei beschlagen, während der Preuse im Kreuzhaus aufgenommen wurde.

— Einen Fackelzug brachten am Sonnabend Abend in Grimma die Turner ihrem Ehrenmitglied Herrn Buchholzler Gustav Engel, dem Ehrendoktor der Stadt Grimma. Den Anlass dazu gab die 50-jährige Vereinszehnjährigkeit des Namens.

— Glauchau soll ein städtisches Gymnasium erhalten, und

was zunächst dadurch, daß von Osten nächsten Jahres ab im

Kreis zu den dortigen Städten dem bereits bestehenden Pro-

gramm eine Gymnasialklassen aufgestellt wird, und so weiter

j. im nächsten Jahre die nächsthöhere Gymnasialklasse. J. der

Unterrichts des Progrässus wird bestrebt, sich gegenüber 9 Schüler.

— Der verstorbene Graf Karl von Schönburg-Waldenburg, der im Jahre 1870 zum katholischen Glauben übergetreten ist, wird von Genf nach Wechselburg gebracht und dort in der Krypta seiner Altenkirche beigesetzt. Der Verstorbene ist 67 Jahre alt geworden.

— Der Verstorbene war derselbe mit einer Kugel Winkelgeschoss, nach deren Tod mit einer belgischen Prinzessin Urselles verheiratet.

Seine Tochter, Grafin Sonnabend Abend, triß die Tochter des

Verstorbenen, der Verstorbene war seit langen Jahren sehr leidend. Am Freitag Abend trifft die Tochter des Verstorbenen

in Wechselburg ein und wird sofort nach Unterricht in der Familie

gebrückt. Graf Karl war erbliches Mitglied der ersten Ritter.

— Der Jagdführer Carl von Bredenau aus Chemnitz, welcher in

der Nacht vom Freitag zum Sonnabend bei dem Eisenbahnausbau in Glauchau am Kopf, glücklicherweise aber nicht schwer, verletzt wurde, hat am So. morg. nach seine Frau durch den Tod

verloren. Bredenau nicht mit Bestimmtheit gesetzt werden kann,

dab die Verunglücksangst ihres Mannes die direkte Ursache ihres

Kriminalpolizei hier und in Deutschland, so wie in Sachsen festgestellt hat, daß Schmidt der für außerordentlich ein Skandal ausgelöst und für dessen Übernahme 8000 M. gesucht hatte. Geldanlagen gemacht hat, die mit seinem Verdikt nicht in Wirkung zu bringen waren, welche er für die Übernahme Schmidt's, der aus dem Gesetz von einem vormaligen Richter aus Freiheit erhalten hat. Auch der leichteste Kampf gegen den Hof. Nun mussten die beiden Komplizen zusagen, daß ihre ganz zu Angaben auf Wahrheit beruhten. Schmidt hat den Einbruch unter Anwendung eines selbstgefertigten Nachschlüssels und mittels Gebrüder der ehemaligen Gedanken durch einen Metall verdeckt. Die 1½, Tertier Silber- und Goldgeld, welche sich in Süden verdeckt, darf darüber befinden haben, hat er ganz alle fortgeschafft, indem er die Stadt mit starken Schülern zusammengebracht und unmeide die große Zahl, über den Vorort und Hinterland, verdeckt getragen hat. Sein Freund, der Richter, hat sich der Höhle schuldig gemacht. Weibe wurden an die Königliche Staatsanwaltschaft abgeleitet. — Aus Leipzig wird geschrieben:

Die Ausgabe von „Blättern“ Gedanken und Erinnerungen“ hat auf dem literarischen Markt Verkäufe herbeigeführt, wie sie nie bisher dagewesen sind und sich auch wahrscheinlich nicht bald wiederholen werden. Die gesammte Ausgabe, die, wie wohl richtig, sehr viele Exemplare betrügen soll, wurde gestern früh um 8 Uhr in Stuttgart bei der Cotta'schen Buchhandlung und in Leipzig bei dem Kommissario der Firma G. F. Steinreiter, ausgegeben, in der Weise, daß alle bestellten Buchdruckungen wieder durch die Leipziger und Stuttgartische Kommissionen abholen haben. Welche Arbeitslos hiermit verbunden ist, geht aus folgenden Bildern vor.

Es ist anzunehmen, daß vielleicht vier Tausend, also 80 000 Exemplare, von Stuttgart nach Leipzig verschickt werden. Das Gewicht der Exemplare, zu 1½ Kilo angenommen, wahrscheinlich wird es höher sein, ergibt eine Frachtkosten von 120 000 bis 145 000 Kilo, der nun wieder von Leipzig auf seinen Weg, in einzelne Sendungen verteilt, in alle Teile der Welt zu nehmen hat. Es versteht sich von selbst, daß jeder Besteller nun seinem Kommiss oder die allgemeine Firma zur Post gemacht hat und es wird daher in Leipzig eine noch nicht begeweise Heizung nötig sein, diese groß Arbeit zu bewältigen.

Aber die ausgezeichnete Organisation des Leipziger Kommiss auf-Geschäft wird der Aufgabe gewachsen sein und schon heute und morgen oder doch übermorgen wird jede deutsche Buchdruckerei das Vermögen des Reichskanzlers in Händen haben.

Möchte dem Vaterlande reicher Segen daraus erwachsen!

— Der beim zweitgleichen Ausbau der Strecke Krusendorf—Großhöchendorf (Kamenz) von der Bauunternehmung Dr. Knapp be-

schäftigte Schmiedemeister Hönnig ist am Dienstag früh kurz

vor 8 Uhr nahe Krusendorf überfahren und getötet worden.

— Vor einigen Tagen in der sechsten Morgenstunde wurde eine ältere Frau, welche mit einem Tagtocke voll Löffelstangen be-

laden auf dem Wege nach dem Bahnhof Niederwitz bei Wein-

böde begriffen war, von einem Radfahrer, welcher nach Wein-

öffentlichen Todes ist, da nun Kirchgang über mit Wagner & Co. zu einem Gespräch freute, so ist doch die Verantwortung gewiss festig, daß der Schied am Sonnabend früh, als der Mann mit verbundener Kopf aus dem Dienste heimkam, daß Leben bewahren gefordert hat, daß das schnelle Urtheil erheblich erachtet. — Die Stadtverwaltung Oberwiesenthal bei Herrn Bürgermeister Richter in Erwähnung seiner bisherigen Tätigkeit als Oberaupt der Gemeinde auf Lebenszeit zum Bürgermeister gewählt.

#### Verteilte Angelegenheiten.

Schneeburg. (Engel.) Wie wir hören, ist es dem liegenden Staatsministerlischen Verein gelungen, den bekannten Herrn Hempelmann a. D. Lüders auf Sonntag, den 11. Dez. a. c. zu einem Vortrage zu gewinnen, welcher in dankenswerther Weise nach Richterentschließungen gegen ein geringes Eintrittsgeld zugänglich sein soll, und möchten wir nicht verblumen, auch hierdurch noch besonders darauf aufmerksam zu machen, indem wir auf die eingangene Einladung verwiesen.

Aue, 29. November. Zur verlorenen Schlafzähre sind der liegenden Staatsministerlischen Verein recht anschauliche Unterstellungen zugekommen. So der Spiegel ist die Übung fristens der Königlich Sachsischen Staatsregierung von 10 000 M. Es folgen dann 2000 M. vom Reichskanzle des Innern 2000 Mark vom Verbaude der sächsischen Schulwesen, 1000 M. von der böhmer Stadt, 1906 M. von Herrn Kommerzienrat J. A. Lange-Auerhammer z., zusammen in einer Höhe von 19 182 M. Außerdem gingen Muster, Bedarfsmittel, Werke, Apparate us. sehr zahlreich ein. Die Schule zählte im verlorenen Sommer, also 55 Schüler.

Schwarzenberg. Am 27. November nachmittags fand im liegenden Rathäuser eine Versammlung des Bezirks-Oberbaurats unter Vorst des Interims-Rev. Peters, des Herrn Schuldirektor Delphner, statt. Nach einigen geschilderten Misshandlungen ergriff der vom Direktorium des Landesbauvereins abgesetzte Herr Oberbaudirektor Schander aus Barthen, das Wort, um zunächst erläuternd darsulegen, daß man mit Recht in neuerer Zeit dem Oberbau allerhalben größere Aufmerksamkeit gewende. Hierauf verbelebte er sich über die erforderliche Be-

messlichkeit des Pfarrhausverkaufs. Hier Ueberzeugung nach Schrift vor Ihnen, über Räume und Möbelzüge, dabei Gelegenheit nehmend, praktische Wink über Befüllung von Schlüppen zu geben. Der Besuch der Verhandlung lobte den Rat für den höchst ehrgeizigen und voregenden Vortrag. Es folgte noch durch eine jämisch lebhafte Debatte, bei der es sich besonders um die Anlage von Banngruben, die Verwendung des Stalls als Drogenmittel und die Grube für und wieder die Schließung von Höhlebauen handelte. Das Ausbleiben des Herrn Vortragen- den, nach darauf eine praktische Vorstellung des Pfarrhaus, sowie Baumschäden folgen zu lassen, wurde mit Dank entgegengenommen und hierfür ein Garten in Sachsenfeld bestimmt. Bei der an den Tag gelegten Begeisterung des Herrn Schander für sein Amt dürfen wir hoffen, daß die Errichtung der Oberbaudirektion von reichem Segen für unsre ergetzte Vaterland begleitet seien werde.

In Glöbenstein feierten Herr Wilhelm Schneider und Gattin das goldene Ehejubiläum.

Schönheide, 27. Novbr. Dem Drucker Döbler und der Schreinrich Küller hier, welche seit beinahe 40 Jahren ununterbrochen in der Wollwarenbau bei der Firma Oehrig u. C. beschäftigt sind, ist vom Königl. Ministerium des Innern das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden. Dem Genannten wurde heute Richtstag die gebaute Auszeichnung durch den Gemeindevorstand im Contor der Firma überreicht.

Vom 1. Dezember 1898 wird Conrads Wiese vom Landesbehörde des Staates in Sauter (Sa.) abgewiegt und demjenigen des Postamts in Bocka (V. Aue-Zelle) zugeschoben.

#### Bemerktes.

New-York, 29. November. Bei einem schweren Sturm kam in New-York City die sieben Personen um Leben. Im Hafen von Boston über in derselben Umgebung starb, wie die Schiffe damals berichten, etwa 25 Schiffe jeder Art und Größe gefunden oder gestrandet. Die Zahl der Toten wird auf 25 bis 30 geschätzt.

## Bürger Schwarzenbergs!

Wählt zu der am 5. Dezember a. c. stattfindenden Stadtverordneten Wahl als Unanständige nur:

- Herrn Fabrikbesitzer Volkmar Hübschmann,
- = Localrichter Adolph Leonhardt,
- als Unanständige:
- Herrn Selektenschuldirектор Richard Härtig,
- = Kaufmann Robert Illig,
- = Sattlermeister Hermann Weigel.

## Räumungs-Ausverkauf!

Wegen Aufgabe meines

### Cigarren-Spezial-Geschäfts

gewähre bei Entnahme von 100 Stück Cigarren von heute ab 12 % Rabatt gegen sofortige Cassa.

Nach auswärts bei 300 Stück franco Zusendung, ferner einen großen Posten Spazierstöcke und Pfeifen zum Einkaufspreis.

Aue, Bahnhofstraße 11.

Hochachtungsvoll  
Franz Mollweide.

## Deutsch Neu-Guinea,

hervorragend schöne 5-Pfg. Cigarre, fabrikt in der Hauptzuge aus Tabak aus unserer ost. französischen Kolonie, empf. d. allen Freunden deutscher Kolonial-Extrakt. Sehr bestens und hat

Allein - Verkauf für Schneeburg i. S.

Carl Tröger Jr.

Auch zu kaufen in meine Aue-Mitiale.

## Ein Transport

sehr schöner, junger, ganz hochtragender Röhrer, auch solche mit Räubern, ist wieder eingetroffen bei

Paul Wöhrel, H.-Assalter.

Auch stehen mehrere Schlachtkinder zum Verkauf bei Hdg.

## Fettvieh=Verkauf.

Von Donnerstag früh an steht ein Transport fetter Kinder und Schweine zum Verkauf bei

Franz Bochmann, Aue-Zelle.

In der ersten Hälfte des Monat Dezember werden ein bis zwei Ladungen schöne

## Christbäume

eine und sieben solche absonder zum Verkauf bei

Christian Becker, Stuhlfabrik Aue.

**Arion**  
Schneeburg.  
Freitag, den 2. Dezember  
Singstunde.  
Allzeitiges Singen ist  
notwendig.

### Schlachtfest

den 1. Donnerstag. Vormittag  
Waffenschmied, Abend frische Wurst,  
wozu freundlich einlädt  
Marie Röder, Neßdöbel.

### Gartlüche

Schneeburg.  
Heute Donnerstag  
Schlachtfest.

**Plüschtischdecken**,  
ein farbig, glatt, prächtig frise und  
Relief, buntfarbige Mosaik, Regal, Welta. und Salons  
Decken.  
Günstige Farben, Größen und  
Qualitäten von ditz, nicht vor-  
tragliche Decken in 6-10 Tagen  
ge. an noch Probe  
ohne Preisaufschlag  
bei

**Paul Thum**,  
Chemnitz,  
2. Chemnitzerstrasse 2.  
Möbelstoffe, Plüsch-,  
Decken, Tapeten,  
Portières, Linoleum.

**Garke's**  
**Locken-Erzeuger**

Kräuselt das Haar überraschend leicht und anhaltend zu den schönsten Locken und erhält dieselben auch bei feuchtem Wetter oder Transpiration.

In Flaschen 90 Pfg. nur bei:  
Eugen Härtel, Drog. „Glück auf“  
in Schneeburg; Erler & Co., Drog.  
und Robert Kirstein in Aue.

**Bettfedern**  
Wir verkaufen jahrs gegen Kosten.  
(jetzt letzte Qualität) Seite  
neues Bettfedern per 90. für  
60 gr., 80 gr., 100. für 120. für 140.  
und 160 gr.; kleine prinzessin  
Haiballen für 60 gr., 100 gr., 120 gr.,  
150 gr., 200 gr., 250 gr., 300 gr.,  
400 gr. Bettfedern  
Glockenfedern 90. 100. 120. 140. 160.  
180. 200. 220. 240. 260. 280. 300. 320.  
340. 360. 380. 400. 420. 440. 460. 480.  
500. 520. 540. 560. 580. 600. 620. 640.  
660. 680. 700. 720. 740. 760. 780. 800.  
820. 840. 860. 880. 900. 920. 940. 960.  
980. 1000. 1020. 1040. 1060. 1080. 1100.  
1120. 1140. 1160. 1180. 1200. 1220. 1240.  
1260. 1280. 1300. 1320. 1340. 1360. 1380.  
1400. 1420. 1440. 1460. 1480. 1500. 1520.  
1540. 1560. 1580. 1600. 1620. 1640. 1660.  
1680. 1700. 1720. 1740. 1760. 1780. 1800.  
1820. 1840. 1860. 1880. 1900. 1920. 1940.  
1960. 1980. 2000. 2020. 2040. 2060. 2080.  
2100. 2120. 2140. 2160. 2180. 2200. 2220.  
2240. 2260. 2280. 2300. 2320. 2340. 2360.  
2380. 2400. 2420. 2440. 2460. 2480. 2500.  
2520. 2540. 2560. 2580. 2600. 2620. 2640.  
2660. 2680. 2700. 2720. 2740. 2760. 2780.  
2800. 2820. 2840. 2860. 2880. 2900. 2920.  
2940. 2960. 2980. 3000. 3020. 3040. 3060.  
3080. 3100. 3120. 3140. 3160. 3180. 3200.  
3220. 3240. 3260. 3280. 3300. 3320. 3340.  
3360. 3380. 3400. 3420. 3440. 3460. 3480.  
3500. 3520. 3540. 3560. 3580. 3600. 3620.  
3640. 3660. 3680. 3700. 3720. 3740. 3760.  
3780. 3800. 3820. 3840. 3860. 3880. 3900.  
3920. 3940. 3960. 3980. 4000. 4020. 4040.  
4060. 4080. 4100. 4120. 4140. 4160. 4180.  
4200. 4220. 4240. 4260. 4280. 4300. 4320.  
4340. 4360. 4380. 4400. 4420. 4440. 4460.  
4480. 4500. 4520. 4540. 4560. 4580. 4600.  
4620. 4640. 4660. 4680. 4700. 4720. 4740.  
4760. 4780. 4800. 4820. 4840. 4860. 4880.  
4900. 4920. 4940. 4960. 4980. 5000. 5020.  
5040. 5060. 5080. 5100. 5120. 5140. 5160.  
5180. 5200. 5220. 5240. 5260. 5280. 5300.  
5320. 5340. 5360. 5380. 5400. 5420. 5440.  
5460. 5480. 5500. 5520. 5540. 5560. 5580.  
5600. 5620. 5640. 5660. 5680. 5700. 5720.  
5740. 5760. 5780. 5800. 5820. 5840. 5860.  
5880. 5900. 5920. 5940. 5960. 5980. 6000.  
6020. 6040. 6060. 6080. 6100. 6120. 6140.  
6160. 6180. 6200. 6220. 6240. 6260. 6280.  
6300. 6320. 6340. 6360. 6380. 6400. 6420.  
6440. 6460. 6480. 6500. 6520. 6540. 6560.  
6580. 6600. 6620. 6640. 6660. 6680. 6700.  
6720. 6740. 6760. 6780. 6800. 6820. 6840.  
6860. 6880. 6900. 6920. 6940. 6960. 6980.  
7000. 7020. 7040. 7060. 7080. 7100. 7120.  
7140. 7160. 7180. 7200. 7220. 7240. 7260.  
7280. 7300. 7320. 7340. 7360. 7380. 7400.  
7420. 7440. 7460. 7480. 7500. 7520. 7540.  
7560. 7580. 7600. 7620. 7640. 7660. 7680.  
7700. 7720. 7740. 7760. 7780. 7800. 7820.  
7840. 7860. 7880. 7900. 7920. 7940. 7960.  
7980. 8000. 8020. 8040. 8060. 8080. 8100.  
8120. 8140. 8160. 8180. 8200. 8220. 8240.  
8260. 8280. 8300. 8320. 8340. 8360. 8380.  
8400. 8420. 8440. 8460. 8480. 8500. 8520.  
8540. 8560. 8580. 8600. 8620. 8640. 8660.  
8680. 8700. 8720. 8740. 8760. 8780. 8800.  
8820. 8840. 8860. 8880. 8900. 8920. 8940.  
8960. 8980. 9000. 9020. 9040. 9060. 9080.  
9100. 9120. 9140. 9160. 9180. 9200. 9220.  
9240. 9260. 9280. 9300. 9320. 9340. 9360.  
9380. 9400. 9420. 9440. 9460. 9480. 9500.  
9520. 9540. 9560. 9580. 9600. 9620. 9640.  
9660. 9680. 9700. 9720. 9740. 9760. 9780.  
9800. 9820. 9840. 9860. 9880. 9900. 9920.  
9940. 9960. 9980. 10000. 10020. 10040. 10060.  
10080. 10100. 10120. 10140. 10160. 10180. 10200.  
10220. 10240. 10260. 10280. 10300. 10320. 10340.  
10360. 10380. 10400. 10420. 10440. 10460. 10480.  
10500. 10520. 10540. 10560. 10580. 10600. 10620.  
10640. 10660. 10680. 10700. 10720. 10740. 10760.  
10780. 10800. 10820. 10840. 10860. 10880. 10900.  
10920. 10940. 10960. 10980. 11000. 11020. 11040.  
11060. 11080. 11100. 11120. 11140. 11160. 11180.  
11200. 11220. 11240. 11260. 11280. 11300. 11320.  
11340. 11360. 11380. 11400. 11420. 11440. 11460.  
11480. 11500. 11520. 11540. 11560. 11580. 11600.  
11620. 11640. 11660. 11680. 11700. 11720. 11740.  
11760. 11780. 11800. 11820. 11840. 11860. 11880.  
11900. 11920. 11940. 11960. 11980. 12000. 12020.  
12040. 12060. 12080. 12100. 12120. 12140. 12160.  
12180. 12200. 12220. 12240. 12260. 12280. 12300.  
12320. 12340. 12360. 12380. 12400. 12420. 12440.  
12460. 12480. 12500. 12520. 12540. 12560. 12580.  
12600. 12620. 12640. 12660. 12680. 12700.

## Wenn es nur Jeder wüsste

dass wir aus einer älteren Wohnungs-Einrichtung durch Neu-Arrangement und Modernisierung bei wenig Kostenaufwand in kurzer Zeit ein dem heutigen Geschmacke entsprechendes, gemütliches, trautes

### Neues Heim

schaffen; er würde sich gern unsere Vorschläge, die ohne Verbindlichkeit sind, einholen.

Feine  
Weihnachts-  
Ueberraschung.

Rother & Kuntze  
Chemnitz  
Kronenstrasse 22.

# Wähler!

Zur bevorstehenden Kirchenvorstandswahl ersuchen wir die Wähler von Schildau mit uns Herrn Gemeindevorstand **Emil Gehre** und Herrn Schuhmachermeister **Hermann Georgi** zu wählen.

**Viele kirchlich gesinnte Männer.**

### Die Wähler von Oberschlema

werden hierdurch zu einer nochmaligen Besprechung, die bevorstehende Gemeinderathswahl betreffend, für

**Freitag, den 2. Dezember,**  
in Eberts Restaurant eingeladen.

Mehrere treue Wähler.

### Grosse Mobiliar-Auction.

Auftrags gemäß gelangen Donnerstag, den 1. December, Norm. von 9 Uhr an, im Anhause des Bades Dienstein Schwarzenberg folgende Gegenstände durch Unterzeichneter zur Versteigerung: Buffet m. Marmorplatte, Schreibtisch und Briefkasten, Kommoden, Waschtische mit und ohne Marmorplatten, Sofas und Stühle, Spiegel, Bettstellen mit Federmatratzen und Kissen, Gardinen, Rungen, Comptoirs und Schreibtische, Werklich mit Schraubstock, Druckpumpe u. s. w. Adolph Leonhardt, Auktionator.

### Drogerie Glückauf

Eugen Härtel, Schneeberg,  
■ Markt, ■  
empfiehlt als praktisches Weihnachtsgeschenk  
für sparsame Hausfrauen

**Dr. L. Naumann's Gewürzextract-Kasten**

zu den billigsten Preisen.

Um vorherige Bestellung wird gütigst gebeten.

### Zur Stadtverordnetenwahl in Schwarzenberg.

Herr. Fabrikbesitzer Volkmar Hübschmann,  
" Fleischermstr. Lehmann Friedrich  
als Unabhängige,  
Herr. Schlossermeister Wilhelm Kluge,  
" Selektenchuldr. Richard Härtig,  
" Kaufmann Robert Illig  
als Unabhängige.

**Hasen!**  **Hasen!**  
Eine große Sendung Hasen ist heute wieder eingetroffen und empfiehlt dieselben billigt bratfertig oder im Fell  
Paul Möppel, Rue.

**Einige gute Ausbeckerinnen**  
Herr. Schlossermeister gehabt bei C. G. Günther, Schneeberg.



### Christbaum-Confect,

in bekannter Ausführung, ver-  
sende die Kiste ca. 420 Stück  
für 3 Markt, die Kiste ca.  
210 größer für 3 Markt  
per Nachnahme.

Dazu gratis

**20 Goldsterne**

und 10 Neujahrskarten.

Wiederbeschaffung empfohlen.

A. Sommerfeld, Berlin,  
Röperstr. 78.

**Wer**  
**wissen will, wie**

Bisouem behandelt wird, verlangt

gratiss und franco meinen

99er Taschenkalender.

Paul Thum, Chemnitz.

Plötzlich und unerwartet entriss uns der unerbittliche Tod heute, am 28. November cr., nachmittags 3 Uhr, unseren heissgeliebten, theuren Gatten, Vater, Bruder und Schwager, den Apotheker

### Gustav Bruno Fisch,

im blühenden Mannesalter von 44 Jahren.

Im tiefsten Schmerze zeigt dies seinen lieben Freunden und Bekannten hiermit an

Bunzlau, den 29. November 1898.

### Helene Fisch, geb. Gerlach,

nebst Kindern:

Lothar, Lucie, Irmgard, Edith, Willmar.

### Nachruf.

Der verstorbene Hüttensteiger,

### Herr David Ernst Uhlmann,

war länger als 60 Jahre im Dienste des Blaufarbenwerkes Pfannenstiel.

Er hat sich während dieses langen Zeitraumes stets treu bewährt, nicht nur das volle Vertrauen, sondern auch die Liebe seiner Vorgesetzten, Kollegen und Untergebenen erworben; dafür werden wir seiner allezeit in herzlicher Dankbarkeit gedenken.

Die Beamten und die Arbeiter des Blaufarbenwerkes Pfannenstiel.

Niederpfannenstiel, den 29. November 1898.

### Dank.

Für die uns bei dem Tode und Beerdigung seines geliebten Sohnes und Bruders

### Gustav Kurt

von so vielen Seiten bewiesene Liebe und Teilnahme sagen wir hiermit Allen den herzlichsten Dank.

Dieser Dank gebührt auch Herrn Schuhmester Bang und Herrn Lehrer Stein, sowie seinen lieben Mitschülern für das wertvolle Geschenk und für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte. Danke Herrn Dr. Nigelmabel und der lieben Schwester Minna für ihre aufopfernde Mühe, unserem lieben Entschlafenen noch länger am Leben zu erhalten. Danke den lieben Nachbarn und Hausbewohnern für die veranstaltete erhabende Trauermusik und allen Dene, welche durch Blumen, Spenden und zahlreiche Begleitung zum Grabe unserem lieben Verstorbenen im Tode noch dienten.

Schneeberg, 30. Nov. 1898.

Die trauernde Mutter

Laura Hofmann und

Geschwister.

### Todes-Anzeige.

Heute früh 3/4 Uhr verschied sanft nach kurzem aber schweren Leiden mein lieber, treuernder Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Groß- und Schwiegervater, der Bahnwärter

### Christian Anton Brückner,

im Alter von 62 Jahren. Dieses teilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Nieder-Schlema, b. 29. Nov. 1898.

### Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 1/2 Uhr vom Bahnhof Nieder-Schlema aus statt.

### Kaufmänn. Verein Schneeberg.

Sonntag, den 11. December 1898, abends pünktlich 1/2 Uhr im oberen Saale des Casino

### Vortrag

des Herrn Hauptmann a. D. Tanera: "Deutsche Krieger-  
tugenden als Bausteine zur Errichtung des deutschen Reiches."

(Bei Wörth, Sedan, an der Loire, vor und in Paris.)

Gäste willkommen, Eintrittsgeld 50 Pf. (für Schüler  
25 Pf. Mitglieder des Vereins und deren Gemahlinnen haben  
freien Eintritt).

### Königl. Sächs. Militär-Verein

Wöhrnitz.

Sonntagnach, den 8. December, im Vereinslokal:

### Haupt-Versammlung.

Wahlungswahlen. Weihnachtvergnügen. Event. Versteigerung  
der alten Gewehre. Bahnhofsem. Besuch nicht erlaubt!

der Vorstand.

### Gummidecken

in hell und dunkel und nachscheinenden Größen

vorläufig:

Größe ca. 60/65 60/100 65/115 100/100 100/115 115/115 115/130

0.50 0.75 1.20 1.25 1.50 —

115/160 130/130 cm

Reissel

Wachst. 0.95 1.20 1.50 1.75 1.85 2.20 2.60 2.80 2.80 8.50

I. Quat. 1.40 2.00 2.25 3.00 3.40 3.80 4.25 4.50 4.80 5.50

Weitere 10 Größen vorläufig, Preise im Verhältnis, bei

### Paul Thum, Chemnitz,

2 Chemnitzerstraße 2.

für den Instrumentell verantwortlich: Carl Georgi in Rosenthal.